

PROFESSIONELLE, KONTINUIERLICHE BILDUNGSARBEIT

Seit der Einführung des neuen Berufsbildungsgesetzes im Jahr 2002 bildet das Seniorenzentrum Zwyden in Hergiswil kontinuierlich Fachkräfte aus. 144 junge Menschen haben seitdem ihren Berufsabschluss im Zwyden erreicht – in acht verschiedenen Berufsfeldern!

Besonders gefragt ist die Ausbildung zur Fachfrau, bzw. zum Fachmann Gesundheit EFZ, kurz FaGe genannt. Um dieses eidgenössisch anerkannte Fähigkeitszeugnis zu erhalten, absolvieren die jungen Menschen eine 3-jährige Lehre. Die Ausbildung kann auch mit einer Berufsmatura erreicht werden. Genauso wichtig im Alltag eines Seniorenzentrums ist die Ausbildung zur Assistentin, bzw. zum Assistenten Gesundheit und Soziales EBA, wo mit einer 2-jährigen

Grundausbildung das eidgenössische Berufsattest erreicht wird. Das Seniorenzentrum Zwyden bildet zudem Pflegefachfrauen, bzw. Männer der höheren Fachschule (HF) aus. Weitere Berufsfelder sind: Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ, Köchin/Koch EFZ, Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ und Kauffrau EFZ.

Permanent über 30 Lernende

«Wir legen seit Jahren grossen Wert auf die Ausbildung von Lernenden», erklärt Bruno Zanini, Geschäftsleiter vom Seniorenzentrum Zwyden in Hergiswil. «Wir verfeinern auch ständig unser Bildungskonzept und passen es den veränderten Bedürfnissen an.» Wer permanent mehr als 30 Ausbildungsplätze in acht verschiedenen Berufsfeldern anbietet, muss professionell

«Im Zwyden wurde ich während meiner Ausbildung individuell gefördert.»

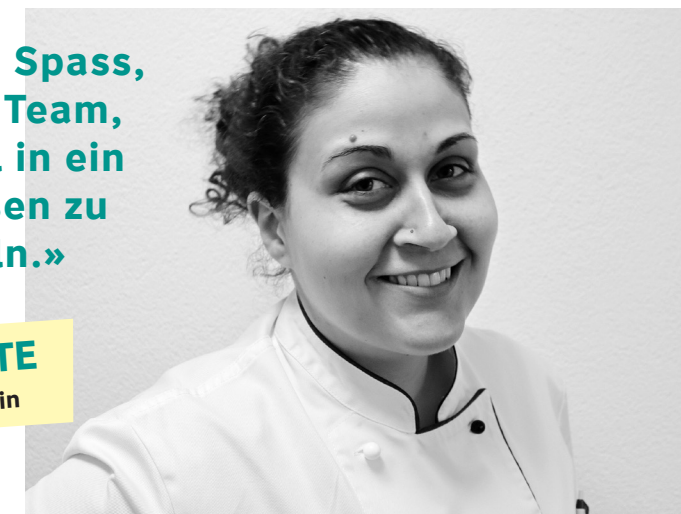
SERENA DEFLORIN

Pflegefachfrau
Höhere Fachschule



«Mir macht es Spass, mit unserem Team, Lebensmittel in ein leckeres Essen zu verwandeln.»

SABRINA BELMONTE
Diätköchin und Berufsbildnerin



organisiert sein. Deshalb hat das Seniorenzentrum eine eigene Fachstelle Bildung. Hermann Hüsing ist seit 2006 mit einem 100% Pensum Leiter dieser Fachstelle. Er wird von fünf SVEB1-ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Zudem stehen ihm für die Ausbildung der jungen Menschen in jedem Bereich weitere Berufsbildnerinnen zur Seite. «Unser grösstes Ziel ist es, die Lernenden zu befähigen, kompetent zu werden», erklärt Hermann Hüsing. «Kompetent werden durch Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen.»

Der wichtigste Job der Schweiz

«Mit dem demografischen Wandel der nächsten Jahre werden sich auch die Ausbildungen entsprechend verändern», ist Hermann Hüsing überzeugt. «Wir wollen Profis entwickeln, welche in der Langzeitpflege die Lebensgeschichten der Mitmenschen weiterschreiben.» Auf der informativen Webseite www.der-wichtigste-job.ch sind übrigens gute Gründe aufgeführt für den wichtigsten Job der Schweiz.

Arbeitgeber ist gefordert

Das Seniorenzentrum Zwyden investiert viel in die Ausbildung ihrer Mitarbeitenden. «Uns ist es sehr wichtig, dass die Pflegeberufe als vollwertige Ausbildungen anerkannt und vor allem auch wertgeschätzt werden», sagt Hermann Hüsing weiter. «Dadurch, dass wir jedes Jahr unzählige junge Menschen ausbilden, lernen wir ständig auch dazu. Denn Auszubildende stellen Fragen und hinterfragen. Dadurch passen wir uns auch den veränderten Bedürfnissen an und werden ständig noch besser.» Viele Lernende finden im Zwyden nach dem Abschluss ihrer Ausbildung eine Festanstellung, wenn sie das möchten. «Wir sind uns bewusst, dass wir auch für den Markt ausbilden», erklärt Hermann Hüsing. «Wir investieren in Menschen, weil wir überzeugt sind, dass wir in Zukunft noch viel mehr gut ausgebildetes Pflegepersonal benötigen.»